

# Göppinger Frühling lockt Massen in die Stadt

Kunstmarkt und Gartenmarkt wurden sehr gut angenommen – Parkhäuser gestern übertoll

Ganz im Zeichen des Frühlings stand am Wochenende die Göppinger Innenstadt. Beim „Göppinger Frühling“ gab es ein buntes Garten- und Kunstangebot. Gestern herrschte dichtes Gedränge in den Straßen.

BIRGIT REXER  
ARND WOLETZ

**Göppingen.** Leuchtend gelbe Hyazinthen, kleine braune Keramikhäuschen und liebevoll gestaltete Osternecker aus Zweigen und Moos – in der Innenstadt konnten sich die zahlreichen Besucher des Göppinger Frühlings bereits gedanklich auf warme Temperaturen und bunte Blumen einstellen.

Da konnte auch das wechselhafte Wetter nicht stören. Am Nachmittag blieb es bis gegen 17 Uhr weitgehend trocken, freute sich Holger Bäuerle vom Marketingverein Göppinger City. Deshalb kamen die Menschen in Scharen. Die Parkplatze suchte sich zum Teil schwierig, denn die Parkhäuser waren übertoll, berichtete Bäuerle am frühen Abend. Sowohl die Premiere des Gartenmarkts als auch der Kunstmarkt seien sehr gut angenommen worden.

Direkt am Marktplatz zeigten die ETG-Mitarbeiter, dass sich die „XXL-Gugg“ nicht nur für den Transport von Bauschutt, sondern auch als Blumentrog eignet. Wer neue



Dicht gedrängt ging es gestern Nachmittag nicht nur am Marktplatz zu (links). Eine Skulptur des Stauferkaisers Friedrich II wies auf das Stauferjahr hin (rechts). Aber auch in angrenzenden Straßen und Plätzen war viel los. Fotos: Giacinto Carlucci

Ideen für die Gestaltung des Gartens oder des Balkons suchte, wurde aber nicht nur hier fündig. Viele Gärtner und Floristen hatten Stände oder ganze Gartenlandschaften mit Gartenmöbeln und großen Marktschirmen aufgebaut. Den Spitalplatz hatte ein Landschaftsgärtner in Zusammenarbeit mit den angrenzenden Einzelhändlern in eine romantische Piazza in mediterranem Stil mit mannshohen Olivenbäumen und einladenden Sitzgruppen verwandelt. Am Informationsstand der Landeswasserversorgung konnten die Besucher erfahren woher das Wasser stammt, das in Göppingen aus dem Hahn kommt näm-

lich zum Großteil aus dem Donauried und aus der Donau.

Im Zentrum der Innenstadt, direkt auf dem Marktplatz bildete eine aus einem Baumstamm geschnittene Statue Friedrich II das Zentrum des Geschehens und erinnerte daran, dass 2010 das neue Stauferjahr ist. Nachdem am Samstag bereits viele Verkaufsstände zum Schauen und Bummeln eingeladen hatten, wurde das Angebot des Göppinger Frühlings am Sonntag neben einem verkaufsoffenen Sonntag erstmals um einen Kunstmarkt mit regionalen Künstlern und Kunsthandwerkern ergänzt. Die Hauptstraße entlang und auf

dem Schillerplatz waren Skulpturen, Steinfiguren, verschiedene Gemälde und Schmiedearbeiten zu bewundern.

Aber auch für die vielen Familien mit Kindern hatten die Organisatoren für Attraktionen gesorgt. Neben zwei bunten Kinderkarussells gab es beispielsweise ein Indianerzelt. Die Kleinen konnten aber auch am Stand der Göppinger Familienpatenschaften in Bügeltechnik Karten gestalten. „Das sind spezielle Wachsfarben, die wir hier verwenden“, erläutert Maria Mauro, während die zehnjährige Canсу mit bunten Farben ihr ganz persönliches Kunstwerk gestaltet.